



Redaction: **Dr. W. Levysohn.**

Donnerstag den 23. Oktober 1862.

Deutschruff über die Wahl der Eisenbahn-Linie zwischen Pofen über Croffen nach Guben.

(Schluß.)

Der sehr wichtige Stapelplatz Tſchierzig an der Oder — $\frac{1}{2}$ Meile von Jüllichau — nach welchem und von welchem ein ſo mächtiger Güterverkehr über Jüllichau tief in das Großherzogthum Pofen hinein und aus demſelben hieher nach der Oder unterhalten wird, würde aber bei einer Wahl der Linie über Schwiebus vollſtändig von Benutzung jener nördlichen, über 3 Meilen von Tſchierzig entfernten Bahn ausgeſchloſſen werden. Es würde dies allein für die Verbindungsbahn ſchon eine ſehr weſentliche Rentabilitäts-Verminderung mit ſich führen, da Tſchierzig mit ſeinen 3 großen Güter-Niederlagen, ſowie der königlichen Salzfactorei u. ſ. w. allein ſchon ſtärker in die Waagschale fällt, als die ganze Stadt Schwiebus, inſofern an dem hier genannten Expeditionsplatze fortgeſetzt tagtäglich ein äußerſt reger und ſehr bedeutſamer Verkehr mit allen Gattungen von Gütern unterhalten wird, während von Schwiebus aus ein ſolcher Verkehr weſentlich nur um die Meßzeit ſtattfindet. Endlich dürfte ein nicht minder großes Gewicht auf die in Ausſicht ſtehende Vereinbarung zu legen ſein, nach welcher die Oberſchleſiſche Eisenbahn-Gefeſſchaft die Befahrung der Glogau-Gubener Bahnſtrecke mit übernehmen und ihre coloffalen Güterzüge auf die Gubener Richtung ausdehnen, dadurch aber die Rentabilität grade dieſer Bahnſtrecke ſich in ſo außerordentlicher Weiſe erhöhen würde, daß von vornherein auf eine ſehr rege Betheiligung der Börſe an den Actien dieſer ganzen Bahn mit Zuverſicht zu rechnen iſt.

Faßt man nun alles Vorſtehende zuſammen, ſo treten für die ſüdliche Bahnlinie — über Jüllichau — in die Schranken:

die weit überwiegendſten Vortheile der Unternehmer — d. h. große Rentabilität durch Aufnahme eines der bevölfertſten und productenreichſten Landſtriche in den Eisenbahnverband, gleichmäßige Förderung aller hierbei concurrirenden, induſtriellen Interereſſen, Befriedigung der berechtigſten Anſprüche jener hier genannten Städte auf die Erhaltung eines Verkehrsbeſizes, den Jahrhunderte geheiligt haben, die lau-

teſte Stimme gleicher Billigkeit gegen alle Beteiligte, nächſt einer durch die Eisenbahn herbeigeführten weſentlichen Verſtärkung der natürlichen Schutzwehr, welche die Ode zwifchen Frankfurt und Breslau dem Vaterlande bietet, in Summa die allſeitigſte Befriedigung ſehr bedeutſamer, volkswirthſchaftlicher und Verkehrs-Interereſſen,

ſo daß die hier proponirte Linie von den gewichtvollſten Thatſachen beſchwört wird, die hoffentlich nicht unberückſichtigt bleiben werden.

Unruhſtadt, den 29. September 1862.

Für Sr. Durchlaucht den Fürſten Neuß auf Trebſchen: Der Kendant Purz. Graf von Czarnetzki auf Radwiß. Graf Joſeph von Mielczynski auf Kutowo. Freiherr von Unruhe-Bomſt, königlicher Landrath Bomſter Kreiſes. Gühler, Bürgermeiſter von Grünberg. Förſter, Fabrikbeſitzer, Commerzienrath zu Grünberg. Taſchmann, Stadtverordneten-Vorſteher zu Grünberg. Wotſchke, Bürgermeiſter von Jüllichau. E. Lieber, Stadtälteſter in Jüllichau. Dr. Meßfeldt, Rathsherr, Kreisphyſikus in Gräg. Knoll, Stadtverordneten-Vorſteher von Gräg. von Knobelsdorff, Bürgermeiſter von Bomſt. Allmiz, Kämmerer in Bomſt. Heuer, Bürgermeiſter von Wollſtein. Pillardy, Kaufmann in Wollſtein. Gabert, Bürgermeiſter von Bud. Drlieb, Bürgermeiſter von Radwiß. Spließgart, Rathmann zu Koppniß. Herrmann, Bürgermeiſter von Unruhſtadt. Beigeordnete Eichberg. Apotheker, Rathsherr Spielhagen zu Unruhſtadt. Rathsherr Tſchirner, Stadtverordnetenvorſteher Buchholz, Burgheim, Kaufmann, Grundmann, Gaſtwirth in Unruhſtadt. Bloch auf Großdorf. Schwarz auf Mohſau. von Nüdiger auf Schmöllen. Jänisch auf Bodyn. Daum auf Kielpin. Schwarz auf Belecin. Windel auf Golzen. Bömaek auf Woynowo. Förſter auf Lohow. Bothe auf Oblath. E. Schulz auf Nidern. Abiz, königl. Oberamtmann zu Jaromierz. Dloß, Oberamtmann zu Bork. Engmann, Kaufmann in Grünberg. Ludwig, Rechnungs-Rath. Martini, Kaufmann. Mannigel I., Kaufmann. Nätſch, Kaufmann. Mannigel II., Kaufmann zu Grünberg. Schulz zu Jablone. Schulz Würfel zu Wioſker Hauland. Schulz Wilhelm zu Bletti. Gerichtsmann Handtke zu Jablone. Jäckel, Schiedsmann zu Bletti.

Grünberg, am 18. October. Heut hat eine vom hiesigen resp. Magistrat berufene Versammlung für die projectirte Eisenbahn von Guben über Grünberg nach Posen und Glogau stattgefunden, die zahlreich besucht war und lebhaftes Interesse für die Sache bekundete. Es handelte sich zunächst darum, die diesseits beteiligten Kreise zu derselben Bewilligung aufzufordern, welche die beteiligten Kreise im Großherzogthum Posen bereits zugestanden haben, nämlich unentgeltliche Uebernahme der Vermessungs-Kosten, gleichwie der Abtretung des für die Bahn erforderlichen Grund und Bodens. Eine solche baldige Aufforderung wurde beschlossen, wie nicht minder eine solche an die mit Bahnhöfen zu beteiligenden Communen, das zur ersten Anlage der Bahnhöfe erforderliche Land ebenfalls unentgeltlich herzugeben. Auch sollen sämtliche diesseits beteiligte Kreise und Städte ersucht werden, über ihre Verkehrsverhältnisse bald die erforderlichen statistischen Data zu sammeln und an den hiesigen Magistrat einzureichen. Vom Magistrat zu Liegnitz war das schriftliche Gesuch eingegangen, die projectirte Bahn schon jetzt von Glogau nach Liegnitz zu erweitern, was von den Vertretern Glogaus und des Herrn Fürsten Carolath-Beuthen lebhaft befürwortet und zur womöglichen gleichzeitigen Ausführung beschlossen wurde. Weber aus dem Kreise, noch aus der Stadt Crossen war Jemand erschienen, noch eine briefliche Mittheilung erfolgt. Es durfte dies um so mehr überraschen, als die Stadt Crossen durch die diesseits projectirte combinirte Linie nicht allein einen weit näheren und bequemerem Bahnhof erhalten würde, als die anderweit projectirte Linie von Guben über Crossen unmittelbar nach Schwiebus ihr zu bieten im Stande sein möchte, vor Allem aber, als eine gleichzeitige Verbindungsbahn über Grünberg, Glogau, Liegnitz der Stadt Crossen eine um wenigstens 4 bis 6 Meilen nähere Bahn-Verbindung mit Schlesien und Oesterreich sichern würde, als es über Guben der Fall sein dürfte. Hierzu kommt, daß wenn wider Verhoffen es den Bemühungen von Crossen und der übrigen Interessenten gelingen könnte, die diesseits beabsichtigte verbundene Linie unausführbar zu machen, es dann unvermeidlich werden dürfte, mit der diesseits allein im Projekt bleibenden Guben-Grünberg-Glogau-Liegnitzer Linie Crossen gänzlich unbeachtet zu lassen und in grader Linie auf Guben zu bauen, weil der Umweg über Crossen nach Posen dem über Glogau nach Posen für die Kreise Grünberg und Neusalz ziemlich gleich sein, der Verkehr mit Crossen allein dann aber den großen Umweg von Grünberg über Crossen nach Guben nicht länger rechtfertigen würde. — Es ist daher im Interesse Aller um so mehr zu wünschen, die in Unruhstadt, laut gedruckter Denkschrift, vereinbarte Compromiß-Linie über Grünberg nach Posen werde schließlich zur Ausführung kommen, als sie kaum irgend länger ist, als die Linie über Crossen und Schwiebus nach Posen und selbst dann nur einen Umweg von noch nicht 3 Meilen ergeben würde, wenn jene Linie, wie es ursprünglich der Fall war, von Jülichau über Schwiebus durch den Meseritzer Kreis, anstatt von Jülichau durch den Pomster Kreis, wie jetzt projectirt, Richtung nähme.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Zur Traubenkultur. Selbst auf die Gefahr hin, etwas Manchem Bekanntes mitzutheilen, kann ich nicht unterlassen, auf ein sehr einfaches Mittel aufmerksam zu machen, um im Treibhause Trauben von ungewöhnlicher Größe und

ausgezeichnetem Geschmacke zu erziehen, da ich neulich einen außerordentlichen Erfolg desselben gesehen habe. Dieses Mittel besteht darin, daß man unter der Traube, sobald sie sich auszubilden anfängt, ein kleines Gefäß anbringt, welches man mit Wasser anfüllt, das bis zur vollkommenen Reife der Traube von Zeit zu Zeit erneuert werden muß. Merkwürdig ist dabei, daß bei dem vorstehenden Verfahren Trauben erzogen werden, welche nach ihrem Geschmacke und nach ihrer Größe einer ganz verschiedenen Art anzugehören scheinen, als die Trauben, welche auf denselben Reben und unter denselben Verhältnissen, nur ohne Zuhilfenahme des mit Wasser gefüllten Gefäßes, erzogen werden.

* Feuerwaffen im deutschen Bundesheer. Vor einigen Jahren noch gab es im deutschen Bundesheer über 50 verschiedene Handfeuerwaffen-Caliber. Im Augenblick sind sie auf $\frac{1}{3}$ dieser Ziffer gesunken. Die drei Hauptgattungen sind:

- 1) das süddeutsche Caliber (358,200 Mann),
- 2) das Bündnadelgewehr (211,200 Mann),
- 3) verschiedene andere Caliber (73,600 Mann).

Das „Milit. Wochenblatt für das deutsche Bundesheer“ (Frankfurt a. M.), dem wir diese Notizen entnehmen, bemerkt dazu: das Bündnadelgewehr mit seiner großen Bohrung wird, abgesehen von andern Gründen, seine Stellung höchstens behaupten. Daß das süddeutsche Gewehrkaliber verschiedene Gewehrmodelle einschließt, hat sogar wissenschaftliche Vortheile. Dasselbe haben sich angeeignet: Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden, Gr. Hessen, Sachsen, Frankfurt, Kurhessen und Nassau lassen Versuche anstellen. Das Weisen ist gesichert, d. h. die Möglichkeit des Munitionsaustausches. Das bayerische (Pödenitz-) System scheint in den Leistungen beinahe alle andern Systeme süddeutschen Kalibers zu überbieten.

* Wie reich die diesjährige Obsternte in Ungarn ist, geht unter anderem auch aus dem Umstande hervor, daß auf dem Naaber Bahnhose allein 8500 Ctr. Aprikosen zur Verfrachtung nach Wien abgegeben wurden. Von allen Obstarten ist die Fülle so groß, wie es seit vielen Jahren nicht der Fall war.

* Postwesen. Nach Uebereinkommen der Vereins-Postverwaltungen werden zur Erleichterung des Dienstes und der Controlle über die Taxenerhebungen je für den gleichen Werthbeitrag der einfachen Brieftaxe in sämtlichen Vereins-Postbezirken Vereins-Briefmarken von gleicher Farbe eingeführt und zwar: für die Taxe von 3 Kr. Südd. Währg. = 5 Oesterr. Neukreuzer = 1 Egr. Marken von carminrother Farbe, für die Taxe von 6 Kr. Südd. Währg. = 10 Oesterr. Neukreuzer = 2 Egr. Marken von blauer Farbe, für die Taxe von 9 Kr. Südd. Währg. = 15 Oesterr. Neukreuzer = 3 Egr. Marken von hellbrauner Farbe. In Bayern hat die Abgabe und Verwendung der hiernach angefertigten Marken für den innern wie für den Vereinsverkehr schon mit dem 1. October l. J. begonnen. Die im Privatbesitze des Publikums befindlichen Marken der bisherigen Ausgabe haben noch bis 31. Dezember l. J. Gültigkeit.

Inserate.

Bekanntmachung.

Die bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungs-summen oder ihr Ausscheiden aus der Societät zum 1. Januar 1863 beabsichtigen, oder bei denen in Folge baulicher Veränderungen eine Abänderung der Versicherung notwendig wird, haben ihre Anträge unter Verichluß der betreffenden Gebäude-Beschreibungen bis zum 15. November c. bei Vermeidung der Zurückweisung schriftlich einzureichen. Diejenigen, deren Gebäude hypothekarisch verschuldet sind, können, insofern die Schulden im Drisilagerbuche vermerkt stehen, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Gläubiger aus der Societät ausscheiden, oder eine Herabsetzung ihrer bisherigen Versicherungssumme beanspruchen.

Der Magistrat macht hierbei auf den Allerhöchsten Erlaß vom 1. Juli 1859 (Gesetz-Samml. pro 1859 S. 385) aufmerksam, wonach der Eigentümer im Falle eines Brandunglücks der ihm sonst zukommenden Brandvergütung auch dann verlustig wird, wenn er bei der Versicherung seiner ein- oder mehrgewölbten Gebäude einzelne derselben unverichert gelassen hat.

Einladung zum Abonnement

auf das

Neumärk. politische Wochenblatt,

ein Blatt entschieden freisinniger Richtung, steht unverrückt dafür ein, auf politischem, sozialem und religiösem Gebiete Wahrheit, Recht, Fort-

schrift und Freiheit zu erkämpfen und den Unbilden von Seite der Feinde der Menschheit entgegenzutreten. Es bespricht in populären und allgemein verständlichen Leitartikeln die inneren Verhältnisse Preussens, giebt eine klare Uebersicht der politischen Ereignisse der Woche und bringt im unterhaltenden Theile kleine Erzählungen, Novellen und ein ausgewähltes Feuilleton. — Es ist nächst dem Untertageblatt das gelesenste Blatt in Frankfurter Regierungsbezirk. Besonders zahlreich ist dasselbe in den Kreisen Sternberg, Lebus, Königsberg, Landsberg a. W., Cüstrin, Meseritz, Schwiebus-Züllichau, Crossen und im Oderbruch verbreitet und vorzugsweise in den Städten Zienzig, Drossen, Neppen, Sonnenburg, Sternberg, Königsbräu, Laßow etc. kommt es in die Hände von Tausenden, während es ebenso bei Gutsbesitzern und kleineren Landeuten das beliebteste Provinzialblatt geworden ist. — Die darin abgedruckten Bekanntmachungen haben daher auch immer einen guten Erfolg und da die Leser des Blattes allermehr mit Frankfurt in Verbindung stehen und von dort ihre Waaren- und Wirtschaftsbedürfnisse beziehen, so wird das Neum. polit. Wochenblatt in neuerer Zeit auch immer mehr von den Frankfurter Industriellen zur Verbreitung ihrer geschäftlichen Anzeigen benutzt. — Inserate werden mit 1 Sgr. die dreimal gepaltene Petitzeile berechnet.

Das „Neumärkische politische Wochenblatt“ erscheint wöchentlich einmal jeden Freitag und kostet vierteljährlich 8 1/2 Sgr. Bestellungen darauf gegen Vorauszahlung übernimmt jede Post-Expedition, sowie die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

Zienzig, im September 1862.

Die Redaktion und Expedition des „Neumärk. politischen Wochenblattes“.
A. Koserowski.

Auktion.

Auf der Besorgung Eichvorwerk Nr. 10 bei Naumburg a/B. werden umzugs halber **Dienstag den 28. Oktober Vormittag 9 Uhr** sämtliches Inventarium, Wirtschaftsgeräthe und die Vorräthe: 2 Pferde mit Zubehör, desgl. 2 Kühe, 60 Stück Schafe, 1 Bienenstock, 2 Wirtschaftswagen, 2 Holzschlitten, 3 Pflüge, 4 Eggen, 30 Fuder Lupinen, circa 100 Sack Früh- und Spätkartoffeln, Heu, Körner etc. und sonstige Gegenstände gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Bei W. Levysohn in Grünberg sind vorrätzig:

Trewendt's Volkskalender für 1863 12 1/2 Sgr.

Nationalkalender für 1863 12 1/2 Sgr.

Steffens' Volkskalender für 1863 12 1/2 Sgr.

Auerbach's Volkskalender für 1863 12 1/2 Sgr.

Der Bote für 1863 11 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen 12 Sgr.

Hierzu nach Wahl als Prämie gratis einer der beiden Steinbrücke

„Der Beweis der Ähnlichkeit“ und „Die heilige Familie“.

Gaußkalender für 1863 5 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen 6 Sgr.

Große und kleine Comptoirkalender, aufgezogen und unaufgezogen.

Portemonnaiekalender.

Briefstaschenkalendarer
u. s. w., u. s. w.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist

a) das größte Hausbackenbrot bei den Herren Bäckermeistern Schirmer, C. Peltner, Hoffmann, Berthold und Schreck;

b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern M. Mohr, Sommer, Hoffmann, J. Mohr, Kern und Schreck

vorgefunden worden.

Am 21. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 42ste Nummer der **Ziehungsliste für 1862.** Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Inhalt.

Oesterreich.

	Seite		Seite
4% Anleihe d. Grafen Hugo Henkel v. Donnersmark v. 1846	175	4% Anl. d. Fürst Paul Esterhazy v. Galantha v. 1844	175
4% Anl. d. Fürst Paul Esterhazy v. Galantha v. 1844	175	Aeltere Graf St. Genois-Anleihe von 1,000,000 Fl. C.-M.	174
4% Anl. d. Erzherzog Karl Ludwig v. Oesterreich v. 1844	176	4 1/2% Graf Johann Baptist von Batthyany'sche Anleihe v. 1838	176
4 1/2% Graf Johann Baptist von Batthyany'sche Anleihe v. 1838	176	6% Prior.-Oblig. der k. k. priv. Actienges. f. Zuckerfabrik, in Galizien	176
6% Prior.-Oblig. der k. k. priv. Actienges. f. Zuckerfabrik, in Galizien	176	Preussen.	
Memeler Hafenbau-Oblig.	175	Königsberger Hafenbau-Oblig.	175

Sachsen.

	Seite
v. Arnim'sche Anleihe	176
Bockwaer Eisenb.-Prior.-Oblig.	174
Anleihe des Potschappler Kohlenbauvereins v. 1847	175
Oblig. d. Flachsspinnerei Hirschfelde	176
Schweden.	
4 1/2% Kgl. Schwed. Staatsanleihe v. 1858	174
Schweiz.	
Freiburger 15 Fres.-Loose	176
Waldeck.	
4% Anl. d. Fürst Waldeck-Pyrmont	175
Württemberg.	
4 1/2% Anleihe des Friedr. Kaulla zu Oberdischingen	175

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Gewerbesteuer-Einschätzungs-Abgeordneten für das kommende Jahr 1863 werden hiermit auf Freitag den 24. d. Mts. und zwar:

- a. Vormittags 10 Uhr die Kaufleute Litt. A. II,
- b. " 11 Uhr die Gast-, Speise- und Schankwirth,
- c. Nachmittags 2 Uhr die Mitglieder der Fleischer-Gesellschaft,
- d. Nachmittags 3 Uhr die Mitglieder der Bäcker-Gesellschaft

nach dem Rathhause mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.

Bei **W. Levysohn** in Grünberg ist erschienen:

Theoretischer und praktischer Versuch

über
die Traubenkur

von
Dr. H. Curchod,
ordentlichem Mitglied des Sanitäts-Collegiums im Waadtland,
im Auszuge übersetzt und mit Anmerkungen versehen

von
Dr. W. Schirmer,
prakt. Arzt.
Preis: 8 Sgr.

Obst-Ausstellung.

Ich werde bei mir, Garten Kuhlleben, diejenigen Fruchtforten aufstellen, welche in meinem Garten erbaut sind, und in Stämmen zum Verkauf angezogen werden.

Mitglieder des hiesigen Gewerbe- und Gartenvereins sollen besonders die Berechtigung zum Besuch resp. Ansicht haben; diese, sowie alle sich dafür Interessirende sind im Allgemeinen freundlichst eingeladen.

Die Zeit der Ansicht sind die Tagesstunden vom 26. bis 30. Oktober d. J.
O. Eichler.

Notizbücher

in allen Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. Levysohn.

Wichtig für Jedermann!!!

Um **Matten, Mäuse, Schwaben** etc. auf einfache Art **sofort spurlos, selbst wenn solche in Masse vorhanden, auf eine räthselhafte Weise radikal zu vertilgen**, offeriren wir unser Commissionslager von acht amerikanischen Pillen — welche nicht giftig und den Hausthieren gänzlich unschädlich — in Schachteln von 10 Sgr bis 2 Thlr. Das Arkanum und die Substanzen dieser Pillen sind der Art, daß solche in **jedem Falle einen Radikal-Erfolg** bestimmt sichern. — Dieses Fabrikat hat seit einer kurzen Zeit in der ganzen Monarchie, dem In- und Auslande, die **weitverbreitetste** Anerkennung gefunden u. kann daher einem Jeden als ein **Universalmittel** gegen das fragliche Ungeziefer **gewissenhaft** empfohlen werden.

Lenzig & Comp, Danzig.

Der **alleinige Verkauf** ist in Grünberg und Umgegend nur bei **W. Peschmann** am Markt bei Wwe Below.

Die gewöhnlichen resp. ordentlichen Versammlungen des Gewerbe- und Gartenvereins beginnen für die gegenwärtige Saison nächsten Freitag den 24. d. M., und werden wiederum in dem uns gütigst überlassenen Lokale der Ressource abgehalten werden. Vortrag vom Rechtsanwält Herrn Dr. Horwig: „Ueber den Organismus des preussischen Staates.“ Anfang 8 Uhr. Die vierte Section.

Herzlichen Dank für die von dem Schiedsmann Hrn. Stadthalter Schulz der Veteranenkasse überandten 15 Sgr. Sühnegeld in Sachen S. c. H.

Der Vorstand.

Wein-Verkauf bei:
Wilh. Pitz am Silberberge, 59r 7 Sg.

Kirchliche Nachrichten.
Geborene.

Den 8 October: Böttchermstr. Theob. Herrmann Wandel eine F., Henriette Emma. — Den 9.: Einwohner Johann Carl August Schmidt eine F., Maria Emilie Bertha. — Den 12.: Häusler Johann August Lehmann in Kühnau eine F., Johanna Auguste Pauline. — Den 13.: Schuhmachermstr. Johann Ernst Wvst

ein S., Johann Eduard Oswald. Stellmachermstr. Carl Gottlob Kawald ein S., Friedrich Wilhelm Reinhold. — Den 16.: Werkführer Carl Heinrich Lichtenberg ein todt. Sohn.

Gestorbene.

Den 16. October: Hebeamme Frau Johanna Friederike Bruttig geb. Wächner, 82 J. 1 M. 8 T. (Altersschwäche). Tagearb. Johann Gottfried Schref, 51 J. 7 M. 5 T. (Schwindjucht). — Den 17.: Des Walkermstr. Franz Heinrich Kluge in Schertendorf Ehefrau, Henriette Caroline geb. Krüger, 35 J. 7 M. 25 T. (Wochenbette). — Den 19.: Des Einw. Friedr. Wilh. Manner in Sawade S., Friedrich Wilh., 27 J. (Reuchbusten). — Den 21.: Tagearb. Johann August Ferd. Barzel, 48 J. 5 M. 13 T. (Lungenschlag). Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Am 19. Sonntage nach Trinitatis.)
Vormittagspr.: Herr Kreisvikar Frank.
Nachmittagspr.: Herr Prediger Gleditsch.

Frei-religiöse Gemeinde.

Sonntag den 26. d. Vormittag 9 Uhr Erbauung (Stiftungsfest). Von 7/11 Uhr an Religionsunterricht. Herr Professor Binder.

Der Vorstand

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 20. Oktober.			Görlitz, den 16. Oktober.			Sorau, den 17. Oktober.						
	Höchst. Thl.	Niedr. Thl.	6 Pf.	Höchst. Thl.	Niedr. Thl.	6 Pf.	Höchst. Thl.	Niedr. Thl.	6 Pf.				
Weizen	2	20	6	3	7	6	3	2	27	6	2	24	4
Roggen	1	28	6	2	3	9	1	2	27	6	1	27	6
Gerste, große				1	17	6	1						
Gerste, kleine													
Hafers	1		28	6	27	6	25	1	1	3			
Erbisen				2	10		5						
Hirse	3		28										
Kartoffeln	12		10		16		14		15				
Heu, d. Str.	15		15		25		20						
Stroh, Sch.	5		4		5		5						